



HALAPID

GESELLSCHAFT FÜR
KRYPTO-JUDAISTISCHEN STUDIEN



VOLUME 66 / 67 SPRING / SUMMER • 2025 5785-5786 ISSUES 47 / 48





Versteckt in aller Öffentlichkeit –
Jüdischer Friedhof auf dem Lido,
Venedig, Italien
Lena Keslin
Seite 4



Doña Gracia
Andrée Aelion Brooks
Seite 19



Die Vergangenheit meiner Familie
entschlüsseln:
Eine Reise nach Trinidad, Colorado
Donna Medina
Seite 8



Keine Snobs, keine Kränkungen, keine
Zurückweisungen – Italiens B'nai Anusim
sind freudig jüdisch
Rabbi Barbara Aiello
Seite 20



Zigeuner-Kryptojuden
Douglas Schar Seite 11



Flüstern einer jüdischen Vergangenheit in den
Bergen von New Mexico
Seth D. Kunin, PhD
Seite 22



Estafana Cavazos – Symbol der Widerstandsfähigkeit
Carlos Montalvo Larralde
Seite 15



SOCIETY FOR CRYPTO-JUDAIC STUDIES
KANTER
LECTURE SERIES
LAWRENCE & KATHY KANTER
PHILANTHROPIC FUND OF THE
JCF OF NE FLORIDA

Kanter-Reihe
Nov. – Rab. Barbara Aiello
Jan. – Rab. David Kunin März
– Rab. Juan Gutierrez Mai –
Ronnie Perelis, PhD Sep. –
Rebecca Wartell, PhD Seite 35



Essen und Folklore
Marokkanisches Hähnchen
mit Aprikosen und Oliven
Seite 33

35. SCJS-KONFERENZ • 10. BIS 12. AUGUST • VORSCHAU – SEITE 25

Identitäten und Erfahrungen: Die Reise der geheimen Juden

KONFERENZVORSITZENDE
Elisheva Irma Diaz, PhD
Corinne Joy Brown Blanca Carrasco

MODERATOR – **Isaac Amon, PhD**

MARTIN SOSIN STRATTON-PETIT REDE ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT IN DEN KRYPTO-JÜDISCHEN KÜNSTEN
Peter Svarzbein

STANLEY M. HORDES VORTRAG EINES RENOMMIERTEN WISSENSCHAFTLERS
Seth Kunin, PhD

DAVID M. GITLITZ
EMERGING SCHOLAR AWARD
Verliehen auf der Konferenz

JUDY FRANKEL MEMORIAL CONCERT
La Señora von Michelle Green Willner, DMA (ASCAP)

VOR DER KONFERENZ GENEALOGIE-WORKSHOPS
Genie Milgrom

FILME
Genie Milgroms *Between the Stone and the Flower*
Isaac Artensteins „The Long Journey“

SONDERVORSTELLUNG
Kol Sephardic Choir (ROSE)

PLUS INFORMATIVE PANELS, GUTES ESSEN, NETWORKING UND GEMEINSCHAFT





Zigeuner- Kryptojuden...

DR. DOUGLAS SCHAR
BA, DiPPHYT, MCPP, PhD

TEs gab eine Zeit, in der der Begriff „Krypto-Jude“ sich auf iberischen Juden, die im 15. Jahrhundert zum Christentum konvertieren mussten und in Spanien oder in den Kolonien ein gewisses Maß an jüdischer Identität bewahrten. Dies ist jedoch nur ein Zweig des Stammbaums der Krypto-Juden.

Vor allem aufgrund von Tests durch Ancestry DNA (und andere) bekennen sich immer mehr Gemeinschaften als Krypto-Juden. Ich habe kürzlich an einem Projekt gearbeitet, das eine weitere übersehene Gruppe und einen Zweig meines eigenen Stammbaums betrifft: krypto-jüdische Zigeuner.

Die Anglo-Romani Crypto-Jews

Vor zwei Jahren kontaktierte mich Reverend Dean Shaw, ein Pastor aus Nordengland und Mitglied der anglo-romani-Gemeinschaft, kontaktierte mich. Sein Abstammungstest bestätigte, dass er zu 13 % indischer Abstammung ist. Theoretisch sind Romani Nordinder, die im 15. Jahrhundert nach Westeuropa migrierten. Damit hatte er gerechnet, aber seine 7 % aschkenasisch-jüdische Abstammung war eine Überraschung.



Das anglo-romani-Paar Christopher
Smith und Patience Lovell

Soweit er wusste, war er zu 100 % Anglo-Roma. Seine Eltern waren Anglo-Roma. Alle vier Großeltern waren Anglo-Roma. Tatsächlich waren seine Eltern Cousins. Sein Stammbaum zeigt 400 Jahre dokumentierte Anglo-Roma-Vorfahren – ein Stammbaum, der buchstäblich ein Who's Who berühmter Anglo-Roma-Familien ist: die Lees,

die Boswells, die Smiths, die Herons (Young), die Buckleys, die Winters und die Hearn. Keine Juden in Sicht!

Um dieser mysteriösen Abstammung auf den Grund zu gehen, unterzogen sich sieben weitere Mitglieder der Familie Winter-Shaw einem DNA-Test von Ancestry. Das Ergebnis war das gleiche. Reverend Shaws Mutter, sein Vater, sein Onkel mütterlicherseits, sein Cousin mütterlicherseits, die Frau seines Cousins mütterlicherseits, die eine entfernte Cousine war, sein Cousin väterlicherseits und der Sohn seiner Schwester hatten alle aschkenasisch-jüdische Vorfahren.

Die Frage war nun, woher diese anglo-romani Familie ihre jüdischen Vorfahren hatte. Weder in der Erinnerung der unmittelbaren oder erweiterten Familie noch im 400 Jahre alten Stammbaum gab es jüdische Vorfahren.

Um die Sache noch mysteriöser zu machen, wissen die Anglo-Roma nicht wirklich, wo ihre Heimat vor England lag. Stammbäume, staatliche und kirchliche Aufzeichnungen weisen darauf hin, dass sie im 16. Jahrhundert in England „auftauchten“, ohne dass ein Herkunftsland angegeben ist.

Vielleicht weil sie als Juden oder Zigeuner nicht willkommen gewesen wären, als sie

ankamen. Juden wurden 1290 aus England vertrieben und durften bis 1656 nicht wieder nach England einreisen. 266 Jahre lang war es illegal, in England Jude zu sein. Die Minister Heinrichs VIII. verabschiedeten 1530 den Egyptian Act, der es Roma verbot, in England zu leben. Heinrichs Tochter Maria I. verabschiedete 1554 den Egyptian Act, der ebenfalls Roma verbot, sich dort aufzuhalten.

Das erste Mitglied dieser anglo-romani Familie, das in schriftlichen Aufzeichnungen erwähnt wird, war John Faa im Jahr 1520. Faia ist ein sephardisch-jüdischer Name. Als diese Familie in England „auftauchte“ und auch danach waren 30 % ihrer Vornamen spanisch. David und Esther tauchen wiederholt auf. Die Ankunft der Familie in England fällt mit der Vertreibung der spanischen Juden im Jahr 1492 und der anschließenden Verfolgung der *Konvertiten* zusammen. Daher könnten sie aus dem jüdischen Spanien gekommen sein.

Eine wichtige Tatsache über England sollte nicht vergessen werden: Obwohl Juden und Zigeuner verbannt wurden, gab es in England nie eine Inquisition.

Wie bei den Krypto-Juden können jüdische Gewohnheiten oder Bräuche lange über das Wissen der Menschen um ihre jüdische Abstammung hinaus bestehen bleiben, und dies scheint bei dieser anglo-romani Familie der Fall zu sein. Zum einen haben sie Regeln, die mit der gleichen Intensität eingehalten werden, mit der orthodoxe Juden das Gesetz einhalten. Und einige dieser Regeln sind jüdische Regeln. Dazu gehören Hygiene und die Zubereitung von Speisen

. Bescheidenheit – sowohl bei Männern als auch bei Frauen – ist vorgeschrieben. Durch die Menstruation werden Frauen unberührbar. Wie jüdische Frauen sind auch Zigeunerinnen nach der Geburt eines Kindes 40 Tage lang tabu. Darüber hinaus waren und sind mehr als die Hälfte der seit langem verwendeten Vornamen dieser Familien hebräische Namen (Ahaliah, Asher, Ital, Jabez, Kessiah, Lemuel, Moti, Norit, Rabbi, Sinit, Tamar, Zillah usw.).

Während eines Großteils der anglo-romani Geschichte pflegte diese Familie ein spirituelles Leben zu Hause, jedoch kein religiöses Leben. Laut Reverend

Shaw zufolge waren sie keine kirchlichen Menschen. Mit einer Ausnahme. Sie taten etwas, das man „churking“ nannte. Die Anglo-Roma lebten ein Nomadenleben, aber wenn ein Kind geboren wurde, egal wo, wurde es zur örtlichen Kapelle gebracht und „getauft“. Das war möglicherweise sein einziger Auftritt in einer Kirche. Dies könnte durchaus auf die Zeit der Inquisition zurück, als es wichtig war, die

Erscheinungsbild des Christentums.

DNA-Detective

Während Geschichte und Genealogie nicht viele Informationen über die jüdische Vergangenheit dieser anglo-romani Familie liefern, tut dies die moderne Wissenschaft.

Wie der bekannte genetische Genealoge Dr. Donald Yates immer sagt: „DNA lügt nicht.“ Als Reverend Shaw mich kontaktierte, hatte er ein kommerzielles DNA-Testergebnis erhalten, das ihm eine aschkenasisch-jüdische Abstammung bestätigte.



In der Hoffnung, Einblicke in ihre jüdische Vergangenheit zu gewinnen, wurden die DNA-Rohdaten aller acht Familienmitglieder auf die Plattform GedMatch.com hochgeladen. Diese Plattform bietet die Möglichkeit, DNA-Proben mit spezifischeren Bevölkerungsgruppen zu vergleichen, z. B. georgischen Juden, usbekischen Juden, marokkanischen Juden usw. Dadurch erhält man einen genaueren Bericht über die Abstammung. Je mehr Hochentwickelte Taschenrechner enthüllten, dass Reverend Shaw zu 58 % jüdischer Abstammung war. Vorfahren geerbt hatte und nicht, wie ursprünglich angegeben, 7 %.



Eine jemenitisch-jüdische Braut

Breaking News

Die kommerziellen Testunternehmen gaben an, dass alle acht Familienmitglieder indische Vorfahren hatten. Die ausgefilterten DNA-Testverfahren ergaben, dass ihre indischen Vorfahren jüdischer Herkunft waren, nämlich Cochins-Juden, *Benei Menashe* und *B'nai Israel*.

Darüber hinaus hatte die Familie zentralasiatische jüdische Vorfahren (usbekische Juden), kaukasische jüdische Vorfahren (georgische Juden, aserbaidzhanische Juden und armenische Juden), westasiatische jüdische Vorfahren (irakische Juden und iranische Juden), italienische jüdische Vorfahren (Italim), marokkanische jüdische Vorfahren, sephardische jüdische Vorfahren und aschkenasische jüdische Vorfahren. Sie sind eine krypto-jüdische Familie, aber eine von vielen verschiedenen jüdischen Ethnien.

More Evidence

Überprüfen und doppelt überprüfen – das habe ich in meiner wissenschaftlichen Ausbildung gelernt. Ich hielt es für sinnvoll, die jüdische Abstammung dieser anglo-romani Familie durch andere Testunternehmen bestätigen zu lassen: DNA Consultants und FamilyTree DNA.

DNA Consultants ist ein Unternehmen für genetische Genealogie, das Abstammungstests auf eine ganz andere Weise durchführt als andere Unternehmen. Es führt forensische genetische Genealogietests durch, um Kunden mit realen Personen zu verbinden, die leben oder einmal gelebt haben. Dabei werden vier bekannte jüdische DNA-Marker überprüft. Es zeigte sich, dass Reverend Shaw alle vier dieser Marker trug.

Der nächste Schritt war, Reverend Shaw mit FamilyTree DNA zu testen. Das Ergebnis war das gleiche: Er hatte jüdische Vorfahren, darunter Aschenasim, Mizrachim und Jemeniten. Die jemenitische Abstammung war erstaunlich.

Frühere Ergebnisse zeigten, dass Reverend Shaw jüdisch-indische Vorfahren hatte. Die Geschichte der indischen Juden beginnt, als die Israeliten im 1. Jahrhundert v. Chr. begannen, nach Jemen auszuwandern. Dort gründeten sie die sehr alte jemenitisch-jüdische Gemeinde. Zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert gelangten jemenitische Juden an die Küste von Kerala in Indien. Dort entstanden verschiedene indisch-jüdische Gemeinden. Reverend Shaw erbte Gene von einem jemenitischen Kaufmann, der vor 2000 Jahren den Indischen Ozean überquerte und sich in Indien ein neues Leben aufbaute!

Die längste Trek Wanderung

Die Reise dieser Familie von den jüdischen Dörfern in Kerala, Indien, nach England war 11.174 Meilen lang. Sie erstreckte sich über viele Generationen, lange bevor es Eisenbahnen und Autos gab. Diese Reise wurde mit Pferden, Kamelen und Eseln unternommen.

Die DNA der Familie deutet darauf hin, dass sie der Seidenstraße folgten und unterwegs Juden aus den Orten heirateten, durch die sie kamen, darunter Zentralasien (usbekische Juden), der Kaukasus (aserbaidschanische Juden, armenische Juden, georgische Juden), Westasien (iranische Juden und irakische Juden), Afrika (libysche Juden, algerische Juden, marokkanische Juden) und Europa (romaniotische Juden, italimische Juden, aschkenasische Juden, sephardische Juden).

Und dann, etwa im 16. Jahrhundert, gelangte diese multiethnische jüdische Familie nach England. Zwischen 1500 und heute geriet ihre jüdische Vergangenheit in Vergessenheit und wurde gegen eine anglo-romani Identität eingetauscht.

Relatives in Spain

Weitere Nachforschungen ergaben, dass diese anglo-romani Familie viele

eine enge DNA-Übereinstimmung mit der spanischen Zigeunergemeinschaft auf. Obwohl er



DOUGLAS SCHAR, PhD
Great Falls, Virginia
ddsindc@gmail.com

Dr. Douglas Schar ist hauptberuflich als genetischer Genealoge tätig. Er gründete das Institut für jüdische genetische Genealogie in Washington, DC. Zu seinem Stammbaum gehören auch heimliche jüdische Zigeuner. Doug erwarb seinen Bachelor-Abschluss in jüdischer Geschichte. Anschließend erwarb er ein medizinisches Diplom und promovierte in medizinischer Botanik. Nach seinem Ausscheiden aus der Medizin kehrte er zu seiner ersten Liebe, der jüdischen Geschichte, zurück. Heute arbeitet er hauptberuflich an der Erforschung der krypto-jüdischen Identität und konzentriert sich derzeit auf die Krypto-Juden Nordeuropas. Sein nächstes Projekt befasst sich mit den Krypto-Juden, die zwischen 1502 und 1626 illegal in England lebten. Doug veröffentlicht seine Forschungsergebnisse auf seiner Website www.HiddenJewishAncestry.com.

Obwohl sie mindestens 500 Jahre lang durch ein Gewässer voneinander getrennt waren, galten die Anglo-Roma-Familie und die spanischen Zigeuner immer noch als Cousins.

Die Erforschung der Krypto-Juden ist immer voller unerwarteter Wendungen. Einer der nahen DNA-Verwandten der Familie English war Lisardo Cano Montes. Ich nahm Kontakt zu Señor Cano auf und erlebte eine große Überraschung. Er wusste nicht nur, dass seine spanische Zigeunerfamilie in Wirklichkeit eine jüdische Familie war, sondern er hatte auch seit 45 Jahren zu diesem Thema geforscht. Er ist der führende Wissenschaftler auf dem Gebiet der jüdischen Ursprünge der spanischen Zigeuner und hat vier Bücher zu diesem Thema geschrieben. Er unterhält ein umfangreiches Archiv mit historischen, genetischen und kulturellen Aufzeichnungen und Bücher über die jüdischen Ursprünge der spanischen Zigeunergemeinschaft! Eine DNA-Übereinstimmung brachte mich in Kontakt mit dem weltweit führenden Experten für die jüdischen Ursprünge der spanischen Zigeuner.

Lisardo Cano Montes: Der Mann, der das Leben eines Krypto-Juden aufdeckte

Señor Cano Montes wuchs in einer spanischen Zigeunerfamilie auf. Wie bereits erwähnt, weisen Zigeuner Das Leben unterliegt einer Reihe strenger Regeln. Vieles



Wie in orthodoxen jüdischen Familien halten sich die Menschen an die Regeln oder werden verbannt. Señor Cano wuchs unter strikter Einhaltung der Zigeunerregeln auf. Er kannte sie gut.

Schon früh in seinem Leben wurde er dazu inspiriert, die Bibel und die Thora zu lesen, und begann, beide mit großer Intensität zu lesen. In den 1980er Jahren erkannte er, dass die Regeln, die das Leben der Zigeuner bestimmten, in der Thora zu finden waren. Er begann zu glauben, dass seine spanische Zigeunerfamilie in Wirklichkeit eine spanische jüdische Familie sein könnte. Dieser hartnäckige Gedanke führte dazu, dass er sein ganzes Leben lang die Geschichte und Kultur der spanischen Zigeuner nach Beweisen für ihre jüdischen Wurzeln durchforstete.

Von 1981 bis heute hat Herr Cano recherchiert und seine Ergebnisse in Büchern veröffentlicht – insgesamt 16! Dazu gehören „*The Gypsies' Jewish Origin*“ (1981), „*Gypsies, Lost Tribes of Israel*“ (2016), „*Dictionary of Hebrew Words in Calo-Romani*“ (2021), „*The DNA of Gypsies is Israelite*“ (2021) und viele mehr.

Als Ancestry DNA für die Öffentlichkeit zugänglich wurde, begann Señor Cano Montes nach genetischen Beweisen für eine Verbindung zwischen spanischen Zigeunern und Juden zu suchen. Er konzentrierte sich auf die Untersuchung männlicher und weiblicher Chromosomen (Haplogruppen). Seine Forschungen ergaben, dass spanische Zigeuner-Männer dieselben männlichen Haplogruppen wie jüdische Männer hatten: J1, J2, E und G. Seine Forschungen ergaben, dass 18 % der spanischen Zigeuner eine gemeinsame weibliche Haplogruppe (M5a1) mit den Juden von Cochín hatten. Noch erstaunlicher war, dass 31 % der spanischen Zigeuner die weibliche Haplogruppe U3 geerbt hatten, die in alten Überresten in den jüdischen Hügeln gefunden wurde.

Nach langen Diskussionen starteten Lisardo Cano Montes und ich das Forschungsprojekt „Spanish Gypsy Israelite Research Project“. Wir begannen mit DNA-Tests an 10 spanischen Zigeunern. Das Ergebnis? Alle Teilnehmer hatten mindestens 75 % jüdische Vorfahren, darunter indische Juden (Cochín, *Benei Menashe*, *B'nai Israel*), Usbeken, Georgier, Aserbaidschaner, Iraker, Iraner, Italiener, Marokkaner und Algerier, Sepharden und Aschkenasim.

Die Forschung war so erfolgreich, dass wir beschlossen, weitere DNA-Tests durchzuführen und die Genealogie hinzuzufügen.

Wir haben nun DNA-Tests bei über 75 spanischen Zigeunern aus 14 Provinzen durchgeführt, darunter Alicante, Almería, Asturien, Badajoz, Burgos, Cáceres, Cádiz, Katalonien, Córdoba, Huesca, Málaga, Sevilla, Toledo und Valladolid. Alle haben sich als überwiegend jüdischer Abstammung erwiesen. Die genetische Archäologie zeigt, dass sie alte kanaanitische Vorfahren haben, die sowohl auf dem jüdischen Friedhof in Erfurt (11.–13. Jahrhundert) als auch auf dem jüdischen Friedhof in Norwich (11.–13. Jahrhundert) begraben sind.

Eine sorgfältige Analyse der gebräuchlichen spanischen Zigeunernamen zeigt, dass sie alle in Genie Milgroms sephardischer Datenbank als sephardische Namen zu finden sind. Derzeit verfolgen wir vier spanische Zigeunerfamilien mit sephardischen Namen zurück zu Personen, die während der

Inquisition verurteilt wurden. Es ist möglich, dass sie sowohl halachisch jüdisch (jüdisch gemäß dem Gesetz der Tora) als auch genetisch jüdisch sind!

Wir gehen davon aus, dass wir das Projekt 2025 abschließen und veröffentlichen werden. Bleiben Sie dran, denn wir werden weitere Ergebnisse zu dieser neuen Gruppe von Krypto-Juden in *HaLapid* veröffentlichen werden! 🕒



Jemenitische Juden



Jemenitische Juden reisen nach Kochi, Indien



Indische Juden